

**Zeitschrift:** Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

**Band:** 76 (1979)

**Heft:** 7

**Artikel:** Das Zentralsekretariat Pro Juventute teilt mit

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-838786>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Kurs wird Techniken im Bereiche der Führung, Entscheidung, Planung, Budgetierung usw. vermitteln und einüben sowie Wissen und Kenntnisse einschlägiger Theorie vertiefen. Jeder Kursteilnehmer erhält eine individuelle Praxisberatung.

Der Kurs dauert ein Jahr mit Beginn Frühjahr, evtl. Herbst 1980. Er wird voraussichtlich im Rahmen von einem Tag pro Woche (2 Tage vierzehntäglich) sowie einigen verlängerten Wochenenden durchgeführt. Das Kursgeld liegt bei ca. Fr. 3000.—.

Interessenten mögen sich unverbindlich möglichst bald in Verbindung setzen mit Frau Paula Lotmar (Tel. 01/201 47 55), jedoch nicht Montag und Freitag. Die Kursleitung möchte die Wünsche der Teilnehmer in die Kursplanung einbeziehen.

## Internationale Tagung für pränatale Psychologie

Die internationale Studiengemeinschaft für pränatale Psychologie hält vom 2. bis 6. September 1979 in Basel ihre 6. internationale Tagung ab über das Thema:

### **Verhalten und Erleben des Menschen vor der Geburt**

Es sollen an dieser Tagung die psychologisch und psychosomatisch bedeutsamen Aspekte der bisherigen Forschung dargestellt und diskutiert werden, wobei es unerlässlich sein wird, die Konsequenzen für Familien- und Schwangerenberatung zu erörtern.

Die Fachvorträge sollen in Arbeitsgruppen behandelt werden. Die Tagung findet im Kantonsspital Basel statt.

Tagungsbeitrag: Fr. 140.—.

Anfragen: Sekretariat ISPP, postlagernd, A-5032 Salzburg.

## Das Zentralsekretariat Pro Juventute teilt mit:

### **Schulferienzeit – Ferienkinderzeit!**

Möchten auch Sie einem Mädchen oder Buben zu frohen Ferienwochen verhelfen?

Die Pro Juventute-Aktion "Ferien in Familien" sucht auch dieses Jahr wieder Ferienplätzchen für ungefähr 1000 Kinder, im Alter von 7–14 Jahren. Vielen Eltern ist es nicht möglich, ihre Ferien mit den Kindern zu verbringen. Sei es, weil die Mutter krank ist oder zur Erholung weg muss, ein alleinstehender Elternteil, der die alleinige Verantwortung für die Kinder trägt, auch während den Schulferienzeiten der täglichen Arbeit nachgehen muss, oder einem Einzelkind der Umgang mit altersgemässen Kameraden fehlt.

Auch diese Kinder möchten unbeschwerliche Ferienwochen erleben, vielleicht auf einem Bauernhof oder bei einer Familie auf dem Land, wo sie Platz zum Austoben mit neuen Freunden und Spielkameraden haben. Es braucht kein besonderes Programm, um ein Ferienkind während dieser Ferienwochen glücklich zu machen. Sie sollten aber Platz

und Verständnis für ein Kind mit vielleicht ganz andern Lebensgewohnheiten sowie eigene schulpflichtige Kinder haben.

Gerne würden Ihnen Frau Schneeberger und Frl. U. Meier vom Zentralsekretariat der Pro Juventute, Tel. 01/32 72 44, weitere Auskünfte über diese Aktion geben oder Ihre Anmeldung entgegennehmen.

## **Die Arbeitsgemeinschaft der Heilstätten und Kliniken für Alkoholkranke der deutschen Schweiz teilt mit:**

### **Neuer Prospekt der Heilstätten und Kliniken für Alkoholkranke**

Die Arbeitsgemeinschaft der Heilstätten und Kliniken für Alkoholkranke der deutschen Schweiz hat kürzlich einen neuen "Heilstättenprospekt" publiziert, in dem alle bestehenden Heilstätten in der deutschen Schweiz aufgeführt sind.

Jede Heilstätte und Klinik wird kurz dargestellt durch Angaben über Grösse, Aufnahmebedingungen, Kurdauer, Taxen, Krankenkassenbeiträge, Therapieangebot usw.

Damit die Kliniken und Heilstätten ihre Aufgaben optimal erfüllen können, ist es unabdingbar, dass ihr Behandlungsangebot anderen in den Behandlungsprozess von Alkoholkranken miteinbezogenen Institutionen und Personen bekannt ist. Mit dem Prospekt will die Arbeitsgemeinschaft nicht den Anspruch auf umfassende Information erheben. Dafür ist die Problematik zu komplex. Dennoch glauben wir, mit einer knappen standardisierten Darstellung des Behandlungsangebots Fachleuten und Behörden eine Orientierungshilfe und damit auch einen Beitrag zu einem integrierten Behandlungssystem zu liefern.

Der Prospekt soll periodisch den neuen Entwicklungen im Bereiche der Alkoholismusbehandlung angepasst werden, weil auch in diesem Gebiete ein rascher Wandel feststellbar ist. Neue Fürsorgestellen und sozialmedizinische Dienste entstehen laufend, der Ausbildungsstand der Therapiefachleute wird ständig verbessert. Auch die Heilstätten und Kliniken für Alkoholkranke befinden sich mitten in diesem Erneuerungsprozess.

Der Prospekt kann bezogen werden durch das Sekretariat der Arbeitsgemeinschaft, c/o Schweiz. Fachstelle für Alkoholprobleme, Case postale 203, 1000 Lausanne 13, Telefon 021/27 47 73

## **Die Schweizerische Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten teilt mit:**

### **Die Tuberkulose ist eine Krankheit, die zu Rückfällen neigt**

*Viele übertragbare Krankheiten, vor allem die Kinderkrankheiten, kann man in seinem Leben nur einmal bekommen. So ist es äusserst selten, dass man zum zweiten Mal von*